

opusdei.org

# **"Seit dem Moment, als ich mich seiner Fürsprache anvertraute..."**

Dr. Manuel Nevado Rey, Arzt,  
1992 wunderbare Heilung von  
einer chronischen  
Radiodermatitis auf die  
Fürsprache von Josemaría  
Escrivá

29.06.2002

Anfang November 1992 musste ich  
einen Besuch im  
Landwirtschaftsministerium

machen, um einige Fragen bezüglich meiner Tätigkeit als Landwirt zu klären. Bei der Suche nach dem zuständigen Beamten fügte es sich, daß wir dort Bernardo Carrascal trafen, einen Agraringenieur, der im Ministerium arbeitet. Er kümmerte sich liebenswürdig um uns, während wir auf den betreffenden Herrn warteten.

Als wir uns nach dem Gespräch verabschiedeten, schaute er auf meine Hände und fragte mich, was mir fehle. Ich antwortete ihm, dass ich seit langer Zeit unter einer schweren, chronischen und unheilbaren Radiodermatitis litt. Er wollte mir gern irgendwie helfen und bot mir ein Bildchen mit dem Gebet zur Verehrung von Josemaría Escrivá, dem Gründer des Opus Dei an, der ein paar Monate zuvor seliggesprochen worden war. Er empfahl mir, mich unter den Schutz des Seligen zu stellen und ihm die

Heilung meiner Hände  
anzuempfehlen.

Das tat ich dann auch. Ein paar Tage  
später fuhr ich zu einem  
medizinischen Kongress nach Wien.  
Dort beeindruckte mich sehr, dass  
ich in allen Kirchen, die ich besuchte,  
Gebetszettel zum seligen Josefmaria  
fand. Das half mir, seine Fürsprache  
wie angeraten noch mehr anzurufen.  
Ich betete ganz ungezwungen,  
empfahl mich seiner Fürsprache an,  
ohne mich an den Text des Gebetes  
auf dem Zettel zu halten. Doch ein  
paarmal habe ich auch dieses Gebet  
gesprochen. Seit dem Tag, an dem ich  
den Gebetszettel bekam, seit dem  
Moment, als ich mich der Fürsprache  
von Josemaría Escrivá anvertraute,  
besserten sich meine Hände.  
Innerhalb von etwa vierzehn Tagen  
waren die Schädigungen  
verschwunden, und meine Hände  
sahen damals wie heute vollständig  
geheilt aus.

Es ist ganz offensichtlich, dass man diese Heilung nicht mit natürlichen Ursachen erklären kann. Ich habe schon gesagt, dass das Radioderm unheilbar ist und dass ich keinerlei Medikation angewandt habe. Ich dachte nur an eine Hauttransplantation durch einen Dermatologen, um vielleicht die offenen Stellen zu decken. Doch dazu kam es nicht mehr.

Ich hatte große Angst vor einer Metastase, denn das hätte für mich sogar eine tödliche Prognose bedeutet. Aber dieser Fall trat nicht ein. Das Radioderm heilte einfach ab, was ich nur der Fürsprache von Josemaría Escrivá zuschreiben kann .

seiner-fursprache-anvertraute/  
(11.04.2025)